Sauerländischer Anzeiger

zugleich

Wochenblatt für die Kreise Brilon, Büren, Stadt u. Amt Rüthen.

Erscheint am Montag, Mittwoch u. Sonnabend und kostet in Brilon bei der Expedition 23 Sgr., durch die Post bezogen, portofrei, 27½ Sgr. halbjährlich.

No. 124.

Sonnabend, 20. Oktober 1855.

Inserate und Bekanntmachungen kosten erstere 6 Pf., letztere 1 Sgr., die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum. — Briefe und Gelder werden franco erbeten.

Für das mit dem 1. October begonnene 4. Quartal haben wir ein Abonnement auf den **Sauerländischen Anzeiger** eröffnet und werden Bestellungen **vor** Ende d. Mts. erbeten. — Abonnements-Preis in Brilon 11 Sgr. 6 Pf., auswärts 13 Sgr. 9 Pf.

Brilon, im October 1855.

Expedition des Sauerländischen Anzeigers.

Politische Rundschau.

Berlin, 14. Oct. Das Pr. Wochenbl. bemerkt gegen die jüngsten Wahlartikel der Kreuzzeitung: „Das Blatt, das nach einem Kriege Preußens und Rußlands gegen Frankreich vergeblich gelechzt hat und die Neutralitäts-Politik nur als eine Abschlagszahlung betrachtet, dieses Blatt stellt jetzt seine Friedensliebe in den Vordergrund und schreibt das Wort materielle Interessen auf seine Fahne, während es vorher mit Verachtung auf das »skrophulöse Gesindel« herabblickte, dem seine materiellen Interessen ans Herz gewachsen seien!“

Berlin, 15. Oct. Auf heute Abends acht Uhr ist der gestern Morgens hier eingetroffene kölner Männergesang-Verein zum Hof-Concert vor Se. Majestät den König in Potsdam befohlen. Auf Morgen Abends ist er zur Vorstellung im königlichen Opernhause eingeladen.

— Heute Morgens empfing Se. Majestät in Potsdam zunächst eine aus Vertretern aller Truppentheile bestehende Deputation der Officiere der Armee, welche die Ehre hatten, Allerhöchst demselben einen Degen als Festgabe zu dem fünfzigsten Jahrestage des Eintrittes Sr. Majestät in die Armee zu überreichen.

— In hiesigen Wähler-Kreisen beginnt man an die Nach-Wahlen zu denken. Wie es heißt, hat man vor, im dritten Wahlbezirke an Stelle des Grafen Schwerin Herrn von Bethmann-Hollweg aufzustellen. Im vierten Bezirke, der sich einer sehr festen liberalen Majorität rühmt, wird, wie man hört, Wentzel der Candidat sein. Im zweiten Wahlbezirke endlich, an v. Patow's Stelle, wird Hansemann genannt.

— Wie die Lithogr. Corr. erfährt, sollen in Folge einer neueren Bestimmung der Königlichen Ministerien des Innern und des Krieges diejenigen evangelischen Theologen, welche bereits der Reserve oder Landwehr angehören, so lange der Staats-Ministerial-Beschluß vom 15. Sept. v. J. in Kraft besteht (5 Jahre) beim Vorhandensein der übrigen in jenem Beschlusse vorgeschriebenen Bedingungen zu keinerlei Militär-Dienst einbeordert werden.

— Nach einer Verfügung des Finanz-Ministers vom 22. Sept. ist für die bei den bischöflichen General-Vicariaten eingehenden Gesuche und die darauf ertheilten Bescheide Stempelfreiheit gewährt worden.

Königsberg, 11. Oct. Der Sohn eines geachteten Beamten, ein Jüngling von 19 Jahren, lud vor einigen Tagen eine Gesellschaft zu einer Bowle; während die größte Heiterkeit herrschte, entfernte sich der Gastgeber aus dem Zimmer und erschoß sich. — Die hiesige Regierung macht durch das Amtsblatt bekannt, daß durch den Fraß der Nonnenraupe eine derartige Devastation der Forsten erfolgt ist, daß etwa das Zehnfache des etatsmäßigen jährlichen Einschlages vernichtet worden.

Königsberg, 16. Oct. **Aus St. Petersburg wird gemeldet: Ein Ukas des Kaisers vom 7. Oct befiehlt die Einberufung der Reichswehr in den Gouvernements Orenburg und Samara. Ihre Organisirung beginnt am 15. Nov. und endigt am 15. Dez. Es werden je 23 Mann von 1000 Seelen einberufen.**

Gotha, 13. Octbr. Es hat vorgestern eine Versammlung der Vorstände sämmtlicher Ortschaften des Justiz-Amtsbezirks Ichtershausen stattgefunden, und es ist in derselben eine die Schritte der Staats-Regierung in der Verfassungs-Angelegenheit anerkennende Adresse beschlossen, dieselbe auch sofort entworfen und von sämmtlichen Anwesenden unterzeichnet worden. Gestern erfolgte bereits die Absendung derselben an den Herzog.

Kassel, 12. Oct. Glaubwürdigem Vernehmen nach ist die Entlassung der Minister amtlich noch nicht gewährt, weil es noch nicht gelungen ist, ein neues Ministerium zu bilden. Staatsrath Scheffer ist mit der Aufbringung eines neuen Ministeriums beauftragt.

Kassel, 15. Oct. Wie man in Erfahrung bringt, hat der Kurfürst in einem eigenhändigen Schreiben an Herrn Hassenpflug in den letzten Tagen des vorigen Monats demselben die Alternative gestellt, entweder die Anordnungen auszuführen, welche der Kurfürst für nothwendig halte, oder sein Amt in die Hände zurückzugeben, aus welchen er es empfangen habe. Herr Hassenpflug hatte in Folge dieses Schreibens bereits am 29. v. Mts. um seine Entlassung gebeten, er hatte dieselbe jedoch, glaubwürdigen Nachrichten zufolge, die zum Theil auf Herrn Hassenpflug's eigenen Mittheilungen beruhen, vor drei Tagen noch nicht erhalten.

Hamburg, 15. Oct. Neun Kanonenboote der englischen Ostsee-Flotte sind auf dem Rückwege nach England in Helsingör angekommen.

Wien, 13. Oct. **Die heutigen Nachrichten aus der Krim sind in so fern von wesentlicher Bedeutung, als sie auf das bestimmteste den unmittelbar nahe bevorstehenden Beginn der Angriffs-Operationen melden. Man weiß bereits, daß die Recognoscirungen der Haupt-Armee unter Marschall Pelissier selbst, welche gegen den linken Flügel der Russen bei Tscherkeß-Kerman seit beinahe 14 Tagen unternommen worden waren, nun ihr Ende erreichten. Eben so wird bestätigt, daß von Eupatoria aus fliegende Colonnen unter General d'Allonville bis an die Etappenstraße gegen Perekop vorgedrungen sind, und wir erfahren heute noch den auffallenden Umstand, daß die Russen auf dieser ganzen Strecke alle ihre Vorposten auf das Haupt-Corps zurückziehen. Endlich erfahren wir heute auch noch, daß das 30,000 Mann starke Corps bei Kertsch am 8. und 9. Oct. seine taktischen Bewegungen begonnen hat.**

Wien, 13. Oct. Die hiesige russische Gesandtschaft läßt in London die nöthigen Nachforschungen pflegen, um jenen russischen Arbeiter, der durch einen englischen Richterspruch unter dem Vorwande des Kriegszustandes mit seinen Forderungen abgewiesen wurde, für diesen Verlust entschädigen und, wenn er es wünschen sollte, ihm die Mittel zur Heimreise einhändigen zu lassen.

Wien, 15. Oct. Das Haus Rothschild wird eine österreichische Mobiliar-Credit-Bank errichten. Das Capital derselben wird sich angeblich auf 60,000,000 Gulden belaufen.

Triest, 16. Oct. **Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß das Gros des türkischen Contingents sich nach Varna eingeschifft hat. Im Lager von Mazlak sind nur die Gensd'armen zurückgeblieben, welche nach Frankreich zurückkehren. Viele russische Gefangene sind nach den Prinzessin-Inseln gebracht worden.**

Aus Athen wird berichtet: Das Namensfest des Königs ist mit Jubel gefeiert worden. Das neue Ministerium hat als sein Programm aufgestellt: Anhänglichkeit an den König; Erfüllung der Verbindlichkeiten gegen die auswärtigen Mächte; Aufrechterhaltung der Neutralität; Sorge für die öffentliche Sicherheit und Verbesserung aller Verwaltungszweige.

Turin, 10. Oct. Durch eine gestern von dem Prinzen von Carignano unterzeichnete königl. Ordonnanz wird das Parlament auf den 12. Nov. ein-

berufen. Man hofft, der König werde im Stande sein, die Session persönlich vor seiner Abreise nach London und Paris zu eröffnen.

Turin, 12. Oct. Der König von Sardinien, dessen Gesundheits-Zustand sich bedeutend gebessert hat, wird vermuthlich das Parlament in Person eröffnen und seine Reise nach Paris Ende des nächsten Monats antreten.

Turin, 16. Oct. Der Himalaya ist mit Truppen, welche das von dem General La Marmora befehligte Armeecorps auf der Krim verstärken sollen, von Genua abgegangen. General La Marmora meldet unterm 14., daß General Montevecchio den in der Schlacht an der Tschernaja erhaltenen Wunden erlegen ist.

— Malteser Blätter melden wiederholt, daß das englische Geschwader unter Contre-Admiral Stopford nächstens in den neapolitanischen Gewässern erscheinen werde.

Messina, 5. Oct. Es gibt verschiedene bewaffnete Banden auf der Insel; in Aderno bei Catania soll sich die Anzahl der Bewaffneten auf 1000 belaufen. Bereits haben mörderische Gefechte mit diesem Haufen stattgefunden. Andere Banden, welche, dem Vernehmen nach, in den Bergen bei Palermo erschienen, sind mit Kanonen versehen und zeigen die dreifarbige italienische Fahne. In Messina ist die Gährung bedeutend. Der Zustand der ganzen Insel läßt Ereignisse vorhersagen.

Paris, 14. Oct. Aus Anlaß des im vorigen Monate dahier abgehaltenen statistischen Congresses sind 5 der dabei anwesenden Abgeordneten fremder Regierungen, worunter Baron v. Czörnig zu Wien, Prof. Dieterici zu Berlin und Staatsrath v. Hermann zu München, zu Offizieren und 4 dieser Abgeordneten, worunter Director D. Engel zu Dresden, zu Rittern der Ehren-Legion ernannt worden. — Der Unterrichts- und Cultus-Minister hat aus Anlaß der Schwangerschaft der Kaiserin durch Rundschreiben die Erzbischöfe und Bischöfe aufgefordert, die Geistlichkeit und die Gläubigen ihres Sprengels einzuladen, den Himmel zu bitten, daß die Bewahrung der Gesundheit der Kaiserin die Erfüllung der Hoffnungen der Nation sichere. Aehnliche Schreiben hat der Minister an die Kirchen-Vorstände der nichtkatholischen Culte gerichtet. — Das gegen Bellemare, den Urheber des Versuchs vom 8. Sept., eingeleitete Verfahren hat vollkommen die Bezeichnung gerechtfertigt, die der Moniteur auf Bellemare und auf die Handlung, deren er sich schuldig gemacht, angewandt hatte. Dieser Mensch war nicht das Werkzeug irgend einer Partei, er ist mehr ein Verrückter, als ein Mörder; er hat weder das Bewußtsein seiner Handlung, noch die Erkenntniß seiner Lage. Auch hat, auf den entsprechenden Antrag des General-Procurators, das Gericht gestern erklärt, daß kein Grund zu weiterem Verfahren vorhanden sei, und daß bloß der Verwaltung die Sorge obliege, die nöthigen Maßregeln zu ergreifen, damit die öffentliche Ordnung nicht mehr durch diesen Wahnsinnigen gefährdet werde. — Die Verbreitung der geheimen Gesellschaft, welche den Namen La Marianne führt, macht der Regierung einige Sorge. Es soll kein Departement in Frankreich geben, wo diese Verschwörer nicht Verzweigungen hätten. Die Polizei hofft, der Prozeß von Angers werde ihr zu Enthüllungen verhelfen.

Paris, 15. Oct. Seit der Eröffnung der allgemeinen Ausstellung am 15. Mai soll dieselbe im Ganzen von etwa 6 Mill. Personen besucht worden sein. — In der letzten Zeit sind von Americanern große Blei-Vorräthe in Frankreich und England im Geheimen aufgekauft worden. Wie man erfährt, ist dieses Blei für Rechnung Rußlands angekauft worden und soll über America in die russischen Staaten eingeführt werden.

Paris, 15. Oct. Der heutige Moniteur enthält einen Bericht über den von den Türken bei Kars errungenen Sieg, gemäß welchem, nachdem 4000 Russen beerdigt waren, noch eine große Zahl von Leichen den Kampfplatz bedeckte.

Die Einnahmen an indirecten Steuern für die ersten 9 Monate d. J. betragen, dem officiellen Blatte gemäß, 81 Mill. Fr. mehr, als jene des gleichen Zeitraumes von 1854.

Paris, 16. Oct. Der heutige Moniteur enthält den detaillirten Bericht des Marschalls Pelissier über das Treffen vom 29. Sept., in welchem General d'Allonville, unterstützt von Mehemed Pascha, die in der Umgebung von Eupatoria stehenden Russen zurückwarf und ihnen bei dieser Gelegenheit 6 Kanonen, 12 Pulverwagen und 250 Pferde nahm.

— Die Ausfuhr der Maronen und Castanien ist durch kais. Decret bis zum 31. Dez. d. J. verboten worden.

Paris, 17. Oct. Der politische Proceß zu Angers ist zu Ende geführt und das Urtheil gesprochen. Johann Secretain, Franz Attibert und Pasquier wurden zur Deportation in einen bestimmten Festungs-Rayon, 12 zu einfacher Deportation, 34 zu Gefängnißstrafen verurtheit und 11 freigesprochen.

Madrid, 13. Oct. Die Journale schildern die Lage mehrerer Provinzen Spaniens als in Folge der Wiederkehr der Factionen äußerst betrübend. — In den Cortes wächst die Majorität der Regierung.

London, 13. Oct. Die Regierung macht bedeutende Pferde-Ankäufe auf den engl. und irischen Märkten. Die engl. Cavallerie ist gegenwärtig stärker, als zu irgend einer Zeit des vorigen Jahrhunderts. — Es wird nächstens eine Flugschrift Louis Blanc's erscheinen, welche gegen das letzte Manifest Mazzini's Kossuth's und Ledru-Rollin's gerichtet ist.

London, 15. Oct. Lord Panmure läßt in den hiesigen Blättern eine Depesche aus der Krim veröffentlichen, welcher zufolge General Sir Colin Campbell mit bedeutenden, aus Artillerie und Infanterie bestehenden Streitkräften nach Eupatoria geschickt worden war.

Die hiesige türk. Gesandtschaft hat nun auch die Nachricht von dem bei Kars errungenen Siege veröffentlicht. Dieser Darstellung zufolge gelang es den Russen während eines höchst mörderischen Kampfes zu wiederholten Malen, in die türk. Batterieen einzudringen. Sie wurden jedoch nach hartnäckiger Gegenwehr mit großem Verluste zurückgeschlagen. Sie mußten dem Muthe der türk. Truppen weichen und erlitten eine völlige Niederlage. Abgesehen von den Todten und Verwundeten, die er während der Schlacht fortschleppte, ließ der Feind 4000 Todte in den Laufgräben und deren Umgebung zurück. Die Russen trafen Anstalten zum Rückzuge und zur Aufhebung der Belagerung.

London, 15. Oct. Die Vertheidigung von Kars ist nicht die am wenigsten rühmliche Episode dieses großen Krieges. Wie früher zu St. Jean d'Acre und in unseren Tagen zu Silistria, hat die Geschicklichkeit, Tapferkeit und Hingebung eines Engländers den trägen, aber zähen Muselmann zu heldenmüthigem Widerstande angefeuert. Mitten in den fernen Gebirgen Armeniens, von denen im Stich gelassen, die für ihn hätten sorgen und ihm helfen sollen, hat der tapfere General Williams Monate lang gekämpft und gerungen. Es ist jetzt zehn Wochen her, seit die ganze Stärke des russischen Heeres ihn mit seinen paar Getreuen in Kars einschloß.

Warschau, 14. Oct. Depeschen des Fürsten Gortschakoff an den Fürsten Paskiewitsch bestätigen die Nachricht, daß die Verbündeten ein gleichzeitiges concentrisches Vorrücken von Eupatoria, Baidar, Kertsch und Kinburn organisirten, in der Absicht, die russischen Streitkräfte zu umzingeln und abzuschneiden.

Varna, 10. Oct. Es ist dem General d'Allonville am 8. d. M. gelungen, mit 22,000 Mann und sechs Batterieen an der Straße von Simferopol nach Perekop sich festzusetzen.

— Die verbündete Flotte ist von Odessa nach Kinburn gesegelt. Kinburn liegt Otschakow gegenüber an der Mündung des Dniepr.

— Die Haltung der türkischen Armee in der Krim ist wahrhaft bewunderungswürdig. Die ganze Beköstigung der Soldaten besteht einzig und allein aus Schiffszwieback und Reis, den sie ohne Fett im Wasser kochen. Demungeachtet herrscht unter ihnen der beste Geist; nur ist die Anzahl ihrer Kranken groß, besonders in Eupatoria. Der Scorbut namentlich richtet unter ihnen furchtbare Verheerungen an.

— Die gemischte Commission in Sebastopol hatte ihre Arbeiten am 1. vollendet. Sie verzeichnete 3800 Kanonen schweren und leichten Calibers, 6 Dampfmaschinen, 18—19,000 Stück Bomben, Kanonenkugeln u. s. w. Die Commission beschloß, alles, was als Trophäe zu betrachten sei, zwischen Frankreich und England zu vertheilen. Von den Türken ist in dem Berichte keine Rede; die Piemontesen dagegen haben Ansprüche auf einen Antheil am englischen Beutetheile.

Athen, 6. Oct. Nicht Hr. Bulgaris, sondern Hr. Trikupis, der jetzige griech. Gesandte in London, ist zum Conseils-Präsidenten berufen worden; doch zweifelt man an seiner Annahme, weil man glaubt, daß er nicht mit Collegen, die zur russ. Partei gehören, ins Amt treten werde.

Athen, 6. Oct. Die Gesandten der Westmächte haben erklärt, sie würden mit den neuen Ministern nicht mehr geschäftlich verkehren, sondern bloß mit dem Könige, den allein sie für die Handlungen der Regierung verantwortlich machten. Griechische Straßenräuber nahmen in der Nähe des Piräeus zwei französische Officiere gefangen, ließen aber einen von ihnen wieder los, damit er für seinen Cameraden ein Lösegeld von 45,000 Frs. hole. Die griechische Regierung sandte diese Summe dem französischen Admiral.

Konstantinopel, 13. Oct. Die Russen haben am 29. Sept. einen all-

gemeinen Angriff auf Kars gemacht, der Kampf hat sieben Stunden mit äußerster Erbitterung gedauert. Der Feind wurde zuletzt zurück getrieben, und sein Rückzug verwandelte sich in eine vollständige Niederlage. Am 30. hatte man bereits 4000 Todte beerdigt, und das Schlachtfeld war noch mit Leichen übersäet. Der Verlust der Türken beträgt nur ungefähr 1000 Mann.

Konstantinopel. Wir erfahren, daß Ismail Pascha in Silistria die bestimmte Ordre erhalten hat, Proviant-Vorräthe auf sechs Monate für 40—50,000 Mann französischer Truppen vorzubereiten. Diese Armee soll zu Ende des Herbstes in Bulgarien eintreffen.

New-York, 3. Oct. Hier, so wie in der Union im Allgemeinen, hat die Nachricht vom Falle Sebastopols große Sensation erregt, und der Absatz der Zeitungen ist in ungeheurem Maße gestiegen. In Canada herrscht großer Jubel.

Provinzial-Nachrichten.

Münster, 12. Oct. Das hiesige Appellationsgericht hat heute eine für die nothleidende Menschheit und für die Vereine, welche sich in deren Interesse gebildet haben, höchst betrübende Entscheidung erlassen, daß nämlich die Aufforderung zu milden Beiträgen für wohlthätige Zwecke nur dann, wenn sie öffentlich nicht aber dann, wenn sie im Wege einer Rundfrage geschehen, der Genehmigung nicht bedürfen. Die hiesige Regierung hat hingegen folgende Instruktion zu der Verordnung wegen Kollektirens erlassen: „Daß es für eine der Genehmigung bedürfende Kollekte nicht zu erachten, wenn Jemand zu milden Beiträgen, sei es zur Unterstützung von Verunglückten, sei es zur Förderung sonstiger gesetzlich erlaubten Zwecke auffordert und sich bereit erklärt, dieselben anzunehmen und an ihren Bestimmungsort zu befördern.“

Münster, 15. Oct. Die Erdarbeiten zum Baue der Münster-Rheine-Osnabrücker Eisenbahn nehmen einen recht erfreulichen Fortgang und lassen hoffen, daß die Bahn, wie dieses in Aussicht gestellt worden, am 1. Juli k. J. dem Betrieb wird übergeben werden können. Das hiesige Bahnhofs-Gebäude, welches seit Verlegung der Direction der Westfälischen Eisenbahn von Paderborn nach Münster nicht ausreichte, um die verschiedenen Bureaux zu fassen, hat im Laufe dieses Sommers eine bedeutende Vergrößerung erfahren, und sind die neu erbauten Räumlichkeiten bereits zur Benutzung übergeben worden.

Hamm, 13. Oct. Se. Maj. der König hat, nachdem Allerhöchstderselbe im v. J. der hier zu gründenden evangel. Waisenhausanstalt die Führung des kön. Namens zu bewilligen, das Protectorat zu übernehmen und eine nicht unbedeutende Liebesgabe zu zeichnen geruhte, am 3. d. Mts. dem Vorstande der Anstalt noch reichlichere und wichtigere Bewilligungen zugesichert, indem Se. Maj. nicht allein die Erweiterung des Zweckes derselben auch auf die den Waisen gleich zu achtenden Kinder der evang. Diaspora Westfalens gebilligt, sondern auch zur Beschaffung der dadurch nothwendig gewordenen größeren Mittel eine mehrjährige Collekte in Rheinland und Westfalen allergnädigst zu bewilligen, überhaupt ausdrücklich Allerhöchst Sein warmes und lebhaftes Interesse für diese Anstalt auszusprechen geruhte.

Hamm, 16. Oct. In der stürmisch-regnigten Nacht vom 11. auf den 12. d. M. wurden auf dem Bureau der Güter-Expedition am hiesigen Westfälischen Bahnhofe mehrere hundert Thlr. gestohlen. Dem hiesigen Polizei-Sergeanten Bergmann ist es in Verbindung mit der kön. Gensdarmerie gelungen, den Thäter in der Person eines Arbeiters der hiesigen chemischen Fabrik heute zur Haft zu bringen, und es ist gegründete Hoffnung vorhanden, auch wieder in den Besitz der gestohlenen Gelder zu gelangen. — Am 10. ereignete sich während der Schwurgerichts-Verhandlungen der eigenthümliche Fall, daß einer der Geschworenen im Laufe derselben erklärte, er sei in derselben Sache als Zeuge vorgeladen. Die Verhandlungen mußten daher abgebrochen, ein neuer Schwurgerichtshof konstituirt und die Verhandlungen von Neuem begonnen werden.

Soest, 14. Oct. Der patriotische Beschluß der am 9. c. hier versammelt gewesenen Kreisstände, 150 Thl. aus den Jagdscheingeldern bei Gelegenheit der Feier des Geburtstages Sr. Maj. zur Unterstützung hülfsbedürftiger Veteranen zu verwenden, hat bereits unterm 12. c. die Genehmigung königl. Regierung erhalten.

Am selben Tage hat die hiesige kreisständische Versammlung sich für die Einführung der Schiedsmänner entschieden. Männer, die ein competentes Urtheil in dieser Sache haben, hatten in ihrem desfallsigen Gutachten das Institut der Schiedsmänner als wohlthätig für den Kreis warm empfohlen.

— **Unsere Stadt wird nächstens mit Arnsberg durch einen elektrischen Telegraphen verbunden werden, denn die Lieferung von 500 Stück Telegraphen-Stangen für die Linie vom Soester Bahnhofe nach Arnsberg wird nächstens öffentlich verdungen werden.**

Mittheilungen aus den Kreisen.

Brilon, 19. Oct. Die Zeitungen bringen eine Statistik des neu gewählten Hauses der Abgeordneten. Der Raum verbietet uns einen vollständigen Abdruck und wir beschränken uns daher auf Folgendes. Im allergünstigsten Falle werden die Verfassungs-Getreuen d. h. Diejenigen, welche die Verfassung nicht nur aufrecht, sondern auch in zeitgemäßer Fortbildung halten wollen, nur 142 Stimmen gegen 210 Stimmen der Rechten in den Kampf führen können. Diese wird daher Alles durchsetzen, was sie in der vorigen Session schon erstrebt, und dahin gehört auch eine Abänderung der Gemeindeordnung.

Zu Geschworenen für die nächste Quartalsitzung sind aus unserer Stadt ausersehen Herr Stadtrath Deime! und Herr Kaufmann A. Friedländer.

Die Theurung.

Mehrere franz. Städte, namentlich Metz, Angers und Compiegne, haben ansehnliche Summen theils zur Ausgebung von Brodbons an die Armen, theils zur Veranstaltung nützlicher Bauten bestimmt, die den Arbeitern Beschäftigung geben sollen. Zu Algier errichtet eine Gesellschaft mit einem Fonds von 200,000 Frs. eine große Bäckerei, um wohlfeilere Brodpreise zu erzielen.

Landwirthschaftliches.

In Holland hat man dieses Jahr einen bemerkenswerthen Versuch gemacht, die Kartoffelkrankheit nicht sowohl zu bekämpfen, als ihrer verderblichen Wirkung auszuweichen. In einer von der Fäule stark heimgesuchten Gegend hat man den Zeitpunkt, wo die Krankheit ihre Verwüstung allgemein verbreitet und ihre größte Kraft verloren zu haben schien, vorbeigehen lassen und dann einige Aecker mit vorjährigen Setz-Kartoffeln bepflanzt. Dieses geschah Ende Juli. In 6 bis 7 Tagen erschienen die jungen Pflanzen, welche ohne irgend eine Spur der Krankheit schnell aufwuchsen, reich blühten und zu Ende October eine lohnende und gesunde Ernte versprechen.

Buntes.

— Der Correspondent eines englischen Blattes gibt folgendes Bild von Marschall Pelissier: „Ich war über das Aussehen des französischen Ober-Befehlshabers einiger Maßen überrascht. Ich glaubte, ich würde einen jungen lebhaften Mann vor mir sehen. General Pelissier ist aber ein ungeheuer fetter Mann mit sehr weißem, kurz abgeschnittenem Haar. Er ist so fett, daß er das Reiten nicht lange aushalten kann. Er saß in einem offenen Wagen, der mit vier grauen Pferden bespannt war und von zwei vorreitenden Soldaten und einem Araber in weißem, wehendem Gewande begleitet wurde. Der General war in einer mit Orden geschmückten Uniform, worüber er einen weißen Mantel, der denen, welche die arabischen Häuptlinge, tragen, ähnlich war, geworfen hatte. Pelissier ist nicht groß, und sein Gesicht hat einen gutmüthigen Ausdruck, der von dem ganz verschieden ist, den man nach seinen Antecedentien in Africa und in der Krim erwarten sollte.“

Briefkasten.

Herr S.! Einen Leitartikel über die Bedeutung von Kars finden sie schon in Nro. 89 d. Bl.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers.

Ediktalladung.

Nachdem der Ackermann Andreas Naumann zu Oberappenfeld gegen den Ackermann Johannes Berg, Heinrichs Sohn, ebendaher, dermalen in unbekannter Fremde abwesend, bei dem hiesigen Justizamte Klage folgenden Inhalts erhoben hat:

„durch gerichtlich bestätigten Tauschvertrag vom 7. April 1854 habe er vom Verklagten folgende Immobilien der Gemarkung Oberappenfeld: A. 13. 1/8 Ar. 9 Rt. Haus, Hofraide, Gemeindsnutzen und 14. 3/4 Ar. 14 Rt. Garten am Hause ertauscht und überliefert erhalten.

Auf diesen Unbeweglichkeiten habe zur Zeit des Tauschvertrags eine bedeutende Anzahl pfandrechtlich gesicherter Forderungen Dritter gehaftet, namentlich aus Ansatzvertrag vom 13. April 1815, aus Testament des Heinrich Berg vom 30. August 1851; aus Vertrag vom 23. April 1853 ꝛc. Wegen Löschung dieser Pfandschaften sei er am 5. Februar d. J. mit dem Verklagten dahin übereingekommen, daß er jene innerhalb 4 Wochen bewirken wolle, widrigenfalls Verklagter ihm, dem Kläger, eine Conventionalstrafe von 400 Thlr. zu zahlen schuldig und verbunden sei.

Verklagter sei zur Zeit seiner Vertragspflicht nicht nachgekommen und habe

im Laufe des letzten Sommers seinen Heimathsort heimlich verlassen, ohne daß sein dermaliger Aufenthaltsort bekannt wäre.

Da nun vom Verklagten Zahlung der Conventionalstrafe gütlich nicht zu erzielen stehe, so erhebe er Klage mit der gehorsamsten Bitte:

den zur Einlassung auf die Klage ediktaliter zu ladenden Verklagten schuldig zu erkennen zur Zahlung der libellirten 400 Thlr. Conventionalstrafe nebst Zinsen des Verzugs vom Tage der Klagmittheilung unter Verurtheilung in die Kosten.

Beweis trete er an:

1., durch das Civilprozeßprotokoll Mohrmann's uxor gegen Naumann M. Nro. 772 de 1855, mit der Bitte um Apposition,

2., durch Zeugen:
a. Christian Lohrmann,
b. Conrad Gebauer, beide zu Oberappenfeld,
c. Heinrich Berg zu Grebenhagen,

3., durch Eidesdelation,"

so hat sich der, nach vorgelegter Bescheinigung des Ortsvorstands in unbekannter Fremde abwesende Verklagte auf solche bis zum Termin den **2. November d. J., Morgens bis 10 Uhr** beim Rechtsnachtheil des Eingeständnisses, der Ausschließung, der Anerkennung und der Eidesverweigerung vollständig zu erklären, etwaigen Gegenbeweis anzutreten und über gegentheilige Behauptungen sofort Beweismittel zu bezeichnen.

Zugleich dient dem Verklagten zur Nachricht, daß alle ferneren Verfügungen und Bescheide für ihn nur vor dem Gerichtszimmer angeheftet werden.

Raboldshausen, am 30. Sept. 1855.

Kurfürstlich Hessisches Justiz-Amt.
Schnackenberg.

647.) vt. **Spohr.**



Im Wege der Exekution wird am 27. d. Mts., Morgens 9 Uhr bei der Wwe. A. Ramroth hier eine goldene Damenuhr meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft.

Brilon, 17. Oct. 1855.

Aus Auftrag:
Althaus.

648.)

Actien-Gesellschaft für Bergbau, Blei- und Zink-Fabrication zu Stolberg und in Westphalen, Abtheilung Ramsbeck.

Am 29. November 10 Uhr Vormittags beginnend, soll auf dem Hüttenplatze zu Ostwig eine große Parthie tannen Bauhölzer, welche zu vollständigen Wohnhäusern, enthaltend vier resp. acht Familienwohnungen, verzimmert sind, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Kauflustige werden hiermit mit dem Bemerken eingeladen, daß vorbezeichnete Häuser bei einer Tiefe von 27¼ Fuß, eine Länge von 48 resp. 96 Fuß haben und sich durch leicht herzustellende Umänderung, auch zu Oeconomie-Gebäuden eignen würden.

Beschreibung und specielle Bedingungen sind auf dem Directorial-Bureau zu Ramsbeck einzusehen, oder gegen 10 Sgr. Copialgelder zu empfangen.

Ramsbeck, den 11. October 1855.

Der General-Director
Wilhelm von der Heydt.

649.)

Auction.

Die Erben des verstorbenen Gerichts-Assessors Spanken wollen zu Wünnenberg

Montag, den 29. October 1855

und an den folgenden Tagen mehrere, zur Erbschaft gehörende Gegenstände meistbietend verkaufen, namentlich 2 Kühe, 1 Schwein, eine Quantität Dünger, Heu, Kartoffeln und andere Gartengewächse, Dielen und Bretter, ferner eine Anzahl Tische, Stühle, Kommoden, Schränke, Sekretäre, Spiegel, Kupferstiche und sonstige Bilder, Bettladen nebst Bettzeug, 1 kupfernen Braukessel, eine Kochmaschine, eiserne Töpfe und andere Küchengeräthe, Porzellan, Leuchter, Lampen u. s. w. Kaufliebhaber werden hierzu eingeladen. [650.

Verding.

Zur Fortsetzung des Chausseebaues durch das Negerthal soll die Anfertigung der Planirarbeiten der **II.** Abtheilung in der Gemeinde Brunscappel, veranschlagt zu **177 Thlr. 15 Sgr.**, am **Dinstag,** den **23. d. Mts., Morgens 11 Uhr** in der Behausung des Gastwirths Philipp Müller in Brunscappel öffentlich dem Wenigstfordernden verdungen werden.

Plan und Kostenanschlag können in meiner Amtsstube eingesehen werden.

Bigge, 16. October 1855.

651.) Der Bürgermeister.

Verding.

Zur Fortsetzung des Chausseebaues durch das Negerthal soll die Ausführung der Planirarbeiten, so wie die Anfertigung der Steinbahn und der erforderlichen Durchlässe mit Ausschluß der Gewinnung und Anfuhr des Steinmaterials der **II.** Abtheilung in der Gemeinde Wullmeringhausen, veranschlagt zu 742 Thlr., am **Dinstag,** den **23. d. Mts., Morgens 9 Uhr** in der Behausung des Vorstehers Schulte in Wullmeringhausen öffentlich dem Wenigstfordernden verdungen werden.

Plan und Kosten-Anschlag können auf meiner Amtsstube eingesehen werden.

Bigge, 16. October 1855.

652.) **Der Bürgermeister.**

Ein verheiratheter Mann, welcher längere Jahre auf großen Gütern der Verwaltung vorgestanden hat und in allen Zweigen der Oekonomie bewandert, mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht als solcher wieder ein Unterkommen; derselbe sieht mehr auf eine angenehme Stellung, als auf hohes Gehalt, ist auch im Stande, eine angemessene Kaution zu erlegen. Das Nähere erfährt man in der Expedition d. Bl. (653.

Frucht-, Oel- und Branntwein-Preise.

Neuß, 16. Oct. 1855.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
Weizen	4	28	—
Roggen	3	27	—
Wintergerste	2	17	—
Sommergerste	2	17	—
Buchweizen	2	25	—
Hafer	1	13	—
Erbsen	—	—	—
Rübsamen	5	10	—
Kartoffeln	—	—	—
Heu per Ctr.	1	5	—
Stroh per Schock	8	—	—
Gereinigtes Oel	52	15	—
Rüböl per Ohm	51	15	—
Branntwein per Ohm	23	15	—

Von Getreide war die Zufuhr äußerst gering und es trat in den Preisen wegen Mangel an Umsätzen keine Veränderung ein. Die Stimmung blieb jedoch sehr fest. Rüböl etwas flauer.

Mittelpreise

der Früchte auf den Märkten per berl. Scheffel.

Fruchtart.	Paderborn, 17. Oct.		Lippstadt, 11. Oct.		Witten, 11. Oct.		Hamm, 15. Oct.	
	Rth.	Sg.	Rth.	Sg.	Rth.	Sg.	Rth.	Sg
Weizen	4	10	4	20	5	3	4	25
Roggen	3	15	3	22	4	—	3	25
Gerste	2	15	2	20	2	28	2	12
Hafer	1	10	1	13	1	20	1	11
Buchweizen	—	—	2	20	—	—	—	—
Erbsen	3	5	3	20	—	—	3	10
Bohnen	2	28	2	24	—	—	—	—
Kartoffeln	1	2	1	10	—	—	1	5
Heu p. Cntr.	—	25	—	25	1	5	1	3
Stroh p. Schock.	6	25	6	15	6	15	6	15

Geld-Cours.

	Cöln, 17. Oct.			Elberfeld, 15. Oct.		
	Thl.	Sg.	Pf.	Thl.	Sg.	Pf.
Preus. Fried'or	5	20	—	5	20	—
Ausl. Pistolen	5	13	—	5	13	6
20 Frankenstücke	5	9	9	5	10	—
Holl. 10 Guldenstücke	5	15	—	5	14	—
5 Frankenstücke	1	9	10	1	9	10
Franz. Kronthlr.	1	16	7	1	16	9
Brab. Kronthlr.	1	15	10	1	16	—
25 Frankenstücke	—	—	—	—	—	—

Druck und Verlag von M. Friedländer in Brilon.